Junge Union lädt ein zur Berlin-Fahrt über Pfingsten mit viertägigem Programm

Die Junge Union bietet über Pfingsten 2019 zum fünften Mal eine Fahrt nach Berlin an. Initiiert wurde die Fahrt 2015 vom damaligen Bundestagsabgeordneten Hubert Hüppe. „Die JU Pfingstfahrt ist die Gelegenheit, um in entspannter Atmosphäre den Bundestag, Politiker und das Hauptstadtleben kennenzulernen“, kündigt Tobias Hindemitt, Vorsitzender der Jungen Union im Kreis Unna, an.

Die Fahrt findet von Freitag, 07. Juni, bis Montag, 10. Juni 2019 statt. „Unser Angebot richtet sich an politisch interessierte Jugendliche ab 18 Jahren aus dem Kreis Unna“, so Hubert Hüppe. Obwohl Hüppe kein Bundestagsabgeordneter mehr ist, lässt er sich es auch in diesem Jahr nicht nehmen, wieder mitzufahren. „Ich finde es wichtig, Jugendliche, die an Politik interessiert sind, zu unterstützen“, so Hubert Hüppe weiter.

Auf die Teilnehmer wartet ein ereignisreiches Programm u.a. mit einem Besuch des Bundestages, einer Stadtrundfahrt, dem Karneval der Kulturen und einer Führung durch verschiedene Ausstellungen, aber auch genügend Zeit, Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Zudem wartet auf die Teilnehmer am Samstag ein Gespräch mit Matthias Hauer MdB aus Essen. Hin- und Rückreise sowie drei Übernachtungen mit Frühstück kosten 49 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Plätze begrenzt.

Das Angebot richtet sich explizit nicht nur an Mitglieder der Jungen Union. „Ich freue mich darauf, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und mit ihnen das Pfingstwochenende zu verbringen, unabhängig von einer Parteimitgliedschaft“, betont

Hubert Hüppe.
Alle Informationen zur Fahrt und Anmeldung unter https://www.jukreisunna.de/pfingsten2019/.

BI L821n Nein! fordert Umdenken in der Verkehrspolitik

Der Stadtrat wird sich vermutlich in seiner Sitzung wieder mit dem Thema L821n bzw. mit dem Bürgerantrag gegen den Bau der umstrittenen Umgehungsstraße beschäftigen. Dazu hat die Bürgerinitiative gegen den Bau der L821n folgende Erklärung veröffentlicht:

„Man kennt sich – beschließt und besiegelt gute Zukunftsvisionen und handelt so gar nicht zukunftsorientiert.
Minister Wüst treibt den Bau der L821n voran, obwohl die Entwässerungsproblematik für den kompletten Bauabschnitt noch nicht geklärt ist und ordnet selbst die Rodung an, obwohl die Stadt Bergkamen einen Appell zur Aussetzung der Rodung ans Ministerium gesendet hat rechtfertigt er sein Verhalten damit, dass die Stadt Bergkamen sich mit dem vorgenannten Ratsbeschluss klar für den Bau der L821n entschieden hat und dieser die Realisierung rechtfertigt.
Bürgermeister Roland Schäfer betont mehrfach, dass er als Bürgermeister den Ratsbeschluss nach neutralen Gesichtspunkten umsetzen muss. Gleichzeitig verhält er sich unserer Meinung nach nicht objektiv. Am 08.10.18 bei BM vor Ort in Weddinghofen erklärt er den Anwesenden sinngemäß, dass es sich in seinen Augen bei der zukünftigen Fläche der L821n nicht um Natur handeln würde und falls der Rat sich gegen die Straße

entscheidet, werde er den Flächennutzungsplan prüfen und sich dagegen wenden. Auf der Ratssitzung am 12.10. verlässt er den Saal, als die BI L821n NEIN Sprecher sich zu Wort melden. Dies sind nur ein paar kleine Auszüge, aus unseren Aufzeichnungen, zu öffentlichen Meinungsäußerungen unseres Bürgermeisters.
Bergkamen ist Mitglied des Zukunftsnetzes Mobilität NRW, welches das Ziel hat, die kommunalen Gebietskörperschaften (Städte, Gemeinden und Kreise) bei der Mobilitätswende zu unterstützen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der demografischen Entwicklung, der Verkehrssicherheit und der Ressourcenknappheit stehen Kommunen vor der Herausforderung, mehr Mobilität mit weniger Kfz-Verkehr zu gewährleisten. Für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind intelligente, vernetzte und vor allem verkehrsmittelübergreifende aber auch verkehrssparende Lösungen gefragt. Kombinierte Angebote aller Verkehrsträger – von Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Sharing-Systemen (Carsharing, Fahrradverleihsysteme) bis hin zu Mitfahrautos – sind gefragt.
Klimaschutz soll in diesem Zusammenhang ein wichtiger Bestandteil sein – Neues Denken ist unumgänglich. Die Klimaschutzziele von Paris lassen sich nur einhalten, wenn der Verkehrsbereich auch in die Co2-Reduktion miteinbezogen wird.
Herr Wüst, Herr Schäfer, wir nehmen sie in die Pflicht, genau nach diesen Vorgaben zu handeln. Über 3000 Bergkamener BürgerInnen haben sich mit der Unterschrift gegen den Bau der L821n ausgesprochen. Die L821n darf allein aus Klimaschutzgründen nicht gebaut werden. Die Ratsmitglieder haben auf der Ratssitzung am 06.06. die Möglichkeit, ein Umdenken in der Verkehrspolitik einzuleiten. Wir erwarten dann von Bürgermeister Roland Schäfer, sich in diesem Sinne für genau diese notwendige Entwicklung, die wir für eine nachhaltige Mobilitätswende benötigen, stark zu machen. Dann muss nur noch der Initiator der innovativen Zukunftsvisionen, Minister Wüst, überzeugt werden. Aber man kennt sich ja, da gibt es auf jeden Fall Möglichkeiten die bestehenden guten Kontakte nach Düsseldorf zu nutzen.“

„Fair frühstücken“ im Pfarrheim der St. Elisabeth-Kirchengemeinde

Fairtrade Bergkamen lädt am kommenden Samstag wieder zum fairen Frühstück ins Pfarrheim der St. Elisabeth-Kirchengemeinde ein.

„Fair frühstücken“ heißt es wieder am kommenden Samstag, 18.Mai, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Pfarrheim der St. Elisabeth-Kirchengemeinde,
Parkstraße 2, in Bergkamen-Mitte.

Der Kostenbeitrag: 4,50 €. Anmeldung erwünscht über Ulrike Ziel (tel. 02307 84605 oder u.ziel@gmx.de) oder Angelika Molzahn (fairtrade.bergkamen@gmail.com).

Mit Produkten aus Fairem Handel genießen die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer nachhaltig. Die Produzentenfamilien in den Anbauländern erhalten einen stabilen Preis, die Fairtrade-Prämie ermöglicht Projekte für eine selbstbestimmte Zukunft und umweltschonende Anbaumethoden werden gefördert.

Zu Beginn des Frühstücks wird über die Schokofahrt 2019 berichtet und wie die emissionsfrei transportierte Schokolade nach Bergkamen kam.

Grill-Sause der Diakonie für Menschen mit und ohne Handicap im und am Jugendzentrum „Yellowstone“ ein

Die Diakonie Ruhr-Hellweg und das Jugendzentrum „Yellowstone“ laden wieder zu einer Disco für Tanzfans mit und ohne Handicap ein. Unter dem Motto „Grill-Sause“ sind die Gäste am Freitag, 24. Mai, ab 18 Uhr im „Yellowstone“, Preinstraße 14 in Oberaden, herzlich willkommen. Im Außenbereich wird gegrillt.

Der Eintritt beträgt zwei Euro, Getränke sind schon für einen Euro zu haben. Organisiert wird die Disco durch das diakonische Angebot „Ambulant Betreutes Wohnen für geistig Behinderte“. Weitere Informationen gibt es unter der Handynummer 0151/1462 8088 oder im Internet unter www.diakonie-ruhr-hellweg.de.

---

70 Jahre Bundesrepublik: Demokratie-Ausstellung in der „sohle 1“ eröffnet

Ausstellungseröffnung (v. l.): Peter Schäfer, Elke Middendorf, stv. Landrätin, Rüdiger Weiss, MdL NRW; Christine Busch, stv. Kulturdezernentin, Thomas Grziwotz, Vorsitzender Kulturausschuss Stadt Bergkamen, Simone Schmidt-Apel, Kulturreferentin.

Groß war das Interesse bei der Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung „Caricade – Glückwunsch Deutschland“ anlässlich 70 Jahre Grundgesetz und Politikgeschichte am vergangenen Sonntag.

Vor gut gefüllten Besucherreihen zeigten sich Rüdiger Weiß, Landtagsabgeordneter NRW und Thomas Grziwotz, Kulturausschussvorsitzender sehr erfreut, diese Ausstellung zum 70igsten Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland in Bergkamen präsentieren zu können. Rüdiger Weiß wünschte gleich

zu Beginn seiner Einführung, dass möglichst viele Schulen aus Bergkamen und darüber hinaus die Ausstellung zur Demokratiegeschichte besuchen werden. „Karikaturen machen die Seele der Politik sichtbar“ so Weiß, sie zeigen komplexe Zusammenhänge in höchst komprimierter Form, manchmal besser als Artikel oder politische Diskussionen. 70 Karikaturen zeigen in der Ausstellung erinnerungsträchtige Momente der Demokratiegeschichte auf spitzfindige und auch höchst unterhaltsame Weise. Eingeladen, die Ausstellung zu besuchen, sind daher nicht nur Kunstfreunde, sondern auch alle an Zeitgeschichte interessierten.

Ein Begleitprogramm gibt es am 6. Juni um 17 Uhr in der Galerie sohle 1: Peter Schäfer wird aus seinem Buch „Walter Poller – lebenslanges Eintreten für Demokratie und Gerechtigkeit“ vortragen.

Führungen zur Ausstellung werden nicht angeboten, da die Karikaturen beschriftet und daher selbsterklärend sind. Wenn sich Schulklassen und größere Gruppen vorab anmelden, können jedoch Tische aufgestellt werden, um ein Forum für Gespräche zu bieten.“

Schwerer Verkehrsunfall auf der A 2 bei Bergkamen: Lkw-Fahrer stirbt am Unfallort

Wie bereits berichtet, hat sich am heutigen Montagmorgen ein schwerer Verkehrsunfall auf der A 2 bei Bergkamen ereignet. Ein 53-jähriger Lkw-Fahrer ist noch am Unfallort gestorben.

Ersten Ermittlungen zufolge fuhr der 34-jährige Fahrer eines

Lkw auf der A 2 in Richtung Oberhausen. Gegen 6.40 Uhr musste er ca. einen Kilometer vor der Anschlussstelle Bergkamen verkehrsbedingt abbremsen. Dies übersah offenbar der Fahrer eines nachfolgenden Lkw aus der Ukraine. Der Sattelzug des 53-jährigen Fahrers prallte nahezu ungebremst auf den Anhänger des vorderen Lkw. Der Fahrer wurde in dem stark deformierten Führerhaus eingeklemmt. Wenig später stellten Rettungskräfte den Tod des 53-Jährigen Ukrainers fest. Der Fahrer des zweiten Lkw blieb unverletzt.

Für die Dauer der Unfallaufnahme und Rettungsarbeiten musste die A 2 in Richtung Oberhausen bis 8.45 Uhr voll gesperrt werden. Aktuell sind zwei der drei Fahrstreifen für den Verkehr freigegeben. Die Polizei schätzt die Höhe des entstandenen Sachschadens auf rund 70.000 Euro.

Leiterin des Bergkamener Familienbüros Sonja Werner verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst

Verabschiedung (v. l.): Bürgermeister Roland Schäfer, Thomas Hartl, Sonja Werner,,Matthias Kollmann und Martina Bierkämper.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus verabschiedete Bürgermeister Roland Schäfer am Montagmorgen die Leiterin des Familienbüros Sonja Werner aus dem aktiven Dienst. Glück für ihren neuen Lebensabschnitt wünschten auch der Leiter der Zentralen Dienst bei der Stadt Bergkamen Thomas Hartl, für den Personalrat Matthias Kollmann und die Gleichstellungsbeauftragte Martina Bierkämper.

Nach ihrem Studium zur Sozialarbeiterin und der Ableistung des Anerkennungsjahres bei der Stadt Lünen wurde Frau Werner im April 1981 zunächst im Angestelltenverhältnis bei der Stadt Bergkamen als Sozialarbeiterin eingestellt. Im Oktober 1985 erfolgte die Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Zu Beginn ihrer Beschäftigung wurde Frau Werner im damaligen Sozialamt eingesetzt. Im Jahr 1983 erfolgte die Umsetzung zum Jugendamt in den Bereich des Sozialen Dienstes. Im Rahmen einer Stellenverlagerung war Frau Werner in den Jahren 1998 bis 2006 erneut als Sozialarbeiterin im Bereich des damaligen Sozialamtes tätig.

Seit 2006 ist Frau Werner schließlich durchgehend im Jugendamt tätig, zuletzt im Sozialen Dienst (Familienbüro).

Ab Juni 2019 wechselt Frau Werner von der Arbeitsphase der Altersteilzeit in die Freizeitphase und beendet damit ihren aktiven Dienst bei der Stadt Bergkamen.

Raub auf Filiale der Bäckerei Braune und Lotto-Geschäft in Kamen geklärt: Mutmaßlicher Täter schweigt zu den Vorwürfen

In Kamen wurden in der vergangenen Woche die Filiale der Bäckerei Braune in der Lessingstraße und ein Lotto-Geschäft an der Weststraße durch eine männliche Person überfallen, die bei der Tat jeweils ein Messer dabei hatte und die Angestellten damit bedrohte. Der Hinweis von Zeugen führte die Kriminalpolizei in Kamen jetzt auf die Spur eines 34-jährigen Mannes.

Der Verdacht gegen ihn erhärtete sich, nachdem der Mann bei einer Lichtbildvorlage ebenfalls wiedererkannt wurde. Im Rahmen einer richterlich angeordneten Wohnungsdurchsuchung konnte der Beschuldigte am vergangenen Samstag in Kamen festgenommen und entsprechendes Beweismaterial sichergestellt werden. Der einschlägig vorbestrafte Kamener, der zu den Vorwürfen schweigt, wurde am Sonntag dem Haftrichter

vorgeführt, der auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dortmund einen Untersuchungshaftbefehl erließ. Die Kriminalpolizei Kamen bedankt sich ausdrücklich bei den Zeugen.

Bergkamenerin Isilay Isilar bei den Jugendpolitiktagen in Berlin: Junge Leute in politische Debatten einbinden

Isilay Isilar bei den Jugendpolitiktagen in Berlin.

450 Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren hatte am vergangenen Wochenende die Bundesregierung zu den Jugendpolitiktagen nach Berlin eingeladen. Eine von ihnen war Isilay Isilar aus Bergkamen, die auch die Alevitische Jugend Kreis Unna vertrat.

Isilay Isilar stellt Bundesministerin Giffey (r.) ihre Fragen.

„Warum ich persönlich an den Jugendpolitiktagen teilgenommen habe ist einfach: Die Zukunft ist jetzt!“ erklärte die Bergkamenerin nach ihrer Rückkehr. „Die kommende Generation muss in politischen Debatten eingebunden werden. Über den Kopf weg zu entscheiden ist nicht richtig. Es kann auf Kommunalen Ebene viel mehr umgesetzt werden und das sollte man sich bewusst sein.“

Mit dieser Meinung war sie in Berlin nicht allein. Allerdings gab es auch regionale Unterschiede, weil sich zum Beispiel die Bildungspolitik, über die auch gesprochen wurde, von Bundesland zu Bundesland unterscheidet. Isilay Isilar: „Es war super, so viele junge Menschen zu sehen, die so vielfältig waren.
Begrüßt wurden die 450 Jugendlichen von Franziska Giffey, Bundesfamilienministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Anschließend gab es die Möglichkeit, die Politikerin mit Fragen zu „löchern“. Diese Gelegenheit ließ sich Isilay Isilar nicht entgehen (Siehe kleine Foto). „Es war super, so viele Jugendliche / Junge Menschen zu sehen die so vielfältig waren.

Weitere Infos zu den Jugendpolitiktagen gibt es hier:

https://jugendpresse.de/jugendpolitiktage/jugendpolitiktage-20

19/

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/jetzt-fuer-die-jugendpolitiktage-2019-bewerben/131720

https://www.deutschlandfunkkultur.de/ijoma-mangold-ueber-jugendliche-und-politik-wer-waehlt-muss.2950.de.html?dram:article_id=448451

Heinrich Peuckmann jetzt zum Generalsekretär des deutschen PEN-Zentrums gewählt

Heinrich Peuckmann

Der Schriftsteller und ehemalige Lehrer am Bergkamener Gymnasium Heinrich Peuckmann ist während der Jahrestagung des deutschen PEN-Zentrums zu dessen Generalsekretär gewählt worden.

Mit der Matinee „Heimat heimatlos“ geht am Sonntag in Chemnitz die diesjährige Jahrestagung des deutschen PEN-Zentrums zu Ende. Die Tagung stand unter dem Motto „Endlich morgen vielleicht“ von der Chemnitzer Autorin Kerstin Hensel.

In diesem Jahr standen wieder Wahlen auf dem Programm. Regula

Venske wurde als PEN-Präsidentin wiedergewählt. Neuer Generalsekretär ist Heinrich Peuckmann, der seinen Vorgänger Carlos Collado Seidel ablöste. Zum neuen PEN-Vizepräsidenten und Writers-in-Exile Beauftragten wählten die PEN-Mitglieder Leander Sukov. Hermann-Anders Korte wurde zum Schatzmeister gewählt. Vizepräsident Ralf Nestmeyer (zuständig für das Writers-in-Prison-Programm) wurde in seinem Amt bestätigt. Neu im Präsidium sind die Beisitzer Vera Botterbusch, Joachim Helfer, Barbara Krohn, Simone Trieder und Astrid Vehstedt.

23 Autorinnen und Autoren wurden – vorbehaltlich ihrer Unterzeichnung der Charta des internationalen PEN – neu aufgenommen, darunter Lena Falkenhagen, Jeanette Erazo Heufelder, K.P. Wolf und Deniz Yücel.

Die in Chemnitz versammelten PEN-Mitglieder bedauern ausdrücklich die Entscheidung des Staatsministeriums für Kultur und Medien, sich aus der Förderung der Feierlichkeiten für Hegel, Hölderlin und Celan zurückzuziehen, und fordern es auf, diese Entscheidung zu überdenken.
Mit ihrer „Chemnitzer Erklärung“ verwahren sich die PEN-Mitglieder gegen jeden Versuch rechtsnationaler Gruppierungen, die Freiheit der Kunst einzuschränken oder zu beschneiden. Gemäß der Charta des internationalen PEN stehen die Mitglieder dafür ein, die Freiheit des Wortes, der Meinung und der Kunst zu verteidigen.

Der Wortlaut der Resolutionen ist in Kürze auf der Homepage des deutschen PEN unter www.pen-deutschland.de zu finden.
Der deutsche PEN ernennt den ukrainischen Filmemacher und Autor Oleg Senzow fast auf den Tag genau fünf Jahre nach dessen Festnahme durch die russischen Behörden zu seinem Ehrenmitglied. „Senzow ist ein Symbol für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit in Russland und muss sofort und bedingungslos aus der Haft entlassen werden“, sagte Nestmeyer in Chemnitz. Wegen angeblichen Terrorismus‘ wurde er in einem unfairen Prozess von einem russischen Militärgericht zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Derzeit befindet er sich in einer

sibirischen Strafkolonie für Schwerkriminelle in Labytnangi, tausende Kilometer entfernt von seiner Heimat auf der Krim.

Es fehlen noch Liederwünsche für den Wunschliedergottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

Für den nächsten Sonntag, 19. Mai bietet die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde einen Wunschliedergottesdienst um 10 Uhr in Oberaden an.
Dafür mangelt es allerdings noch etwas an Liedwünschen. Der Pastor Chudaska weist freundlich darauf hin, dass Wunschlieder nicht bedeutet Spontanlieder. Auch Wunschlieder müssen geübt werden.

Darum der herzliche Wunsch an alle Interessierten, aus seinem Wunsch kein Geheimnis zu machen, das erst im letzten Augenblick gelüftet wird. Möglichkeit zur Anmeldung von Wunschliedern im Gemeindebüro, oder per Mail: rchudaska@web.de. Es können Lieder aus dem Gesangbuch sein, neue geistliche Lieder, Kirchentagslieder, Kinderlieder oder sonst ein Lieblingslied.

Äußerer Anlass für dieses Angebot ist der Sonntag Kantate, was auf deutsch heißt: Ihr sollt singen.

In Rünthe wird der Sonntag Kantate um 18 Uhr in der Christuskirche mit einem Gospelgottesdienst mit den HeiLights begangen.